

Wer ist PiB?

- **PiB** ist Bremens Adresse für Pflegekinder und Familien, für Patenschaften und Kindertagespflege. Wir suchen, informieren, qualifizieren und begleiten Menschen, die Kinder für kurze oder für lange Zeit bei sich aufnehmen.
- **PiB** ist ein freier und gemeinnütziger Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. Als Fachdienst arbeiten wir im Auftrag der Stadt Bremen. Dabei stellen wir das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt, gemeinsam mit allen Familien, die die Kinder begleiten.
- **PiB** bietet viele Informationsveranstaltungen, damit Interessierte uns und unsere Arbeitsweise kennenlernen. Dazu laden wir Sie herzlich ein! Alle Termine erfahren Sie auf www.pib-bremen.de oder unter 0421 95 88 200.

PiB Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
📍 Bahnhofstraße 28 - 31, 28195 Bremen
☎ 0421 95 88 200 ✉ info@pib-bremen.de
🌐 pib-bremen.de
Spendenkonto: DE95 2905 0101 0001 64 44 18

Fotos: Adobe Stock, PiB ÜP 12.2022

So unterstützt PiB Sie

- **Durch ausführliche Information:**
Unsere Broschüren, Newsletter und Webseite pib-bremen.de geben Ihnen einen Einblick in den Alltag der Übergangspflege. In Gruppenveranstaltungen und Einzelgesprächen besprechen wir alle Ihre Fragen.
- **Durch eine gute Qualifizierung:**
Unser Bildungszentrum übernimmt Ihre Qualifizierung und Fortbildung. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm bietet allen Pflegestellen passende Angebote.
- **Durch Beratung und Begleitung:**
Wir sind in allen Situationen für Sie da, im Alltag und in besonderen Situationen. Wir sorgen für Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegestellen.

Die Qualifizierung – und was danach kommt

Wenn Sie an der Übergangspflege Interesse haben, besuchen Sie eine PiB-Infoveranstaltung. Anschließend können Sie sich für die Qualifizierung direkt im **PiB**-Bildungszentrum anmelden.

Nach der erfolgreichen Grundqualifizierung findet eine gemeinsame Kompetenzeinschätzung statt. Anschließend kann das Amt für Soziale Dienste mit Ihnen einen Vertrag abschließen. Der ermöglicht die Aufnahme von bis zu zwei Kindern in Übergangspflege. Abhängig vom Alter des Kindes erhalten Sie ein monatliches Pflegegeld. Die Summe setzt sich zusammen aus den Kosten für den Sachaufwand und einer Honorierung für die erzieherische und pflegerische Leistung.

Während Ihrer Tätigkeit in der Übergangspflege und in Konfliktsituationen steht **PiB** Ihnen zur Seite. **PiB** stellt darüber hinaus den fachlichen Austausch und die obligatorische Fortbildung sicher.

Übergangspflege

PiB
Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH

Kinder in Schutz nehmen



Wir sind Bremens Adresse für Pflegeeltern und Pflegekinder. Wir suchen Familien, die Kindern vorübergehend Aufnahme und Schutz bieten.

Was ist Übergangspflege?

Übergangspflege bietet einen Schutzraum für Kinder jeden Alters. Das ist wichtig, wenn Familienkrisen so akut werden, dass ein Kind schnell einen sicheren Ort zum Leben braucht.

In solchen Notlagen springen gut vorbereitete Familien oder Einzelpersonen als Übergangspflegestelle ein. Bei ihnen finden Kinder oder Jugendliche übersichtliche, stabile Strukturen und verlässliche Begleitung für eine befristete Zeit. Das können mehrere Tage, Wochen oder Monate sein.

Das Amt für Soziale Dienste sucht unterdessen eine langfristige Lösung. Bis das gelingt, lebt das Kind in der Pflegestelle.



Was brauchen die Kinder?

Kinder und Jugendliche in Übergangspflege brauchen verlässliche emotionale Zuwendung – und klare Rahmenbedingungen. Das stellen Übergangspflegestellen sicher, während sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Notlage unterstützen.

Wenn sich in der Sicherheit der Übergangspflege frühere Belastungen zeigen, wenn eine Krankheit oder das Verhalten eines Kindes den Rat von Fachleuten erfordert, sorgt die Übergangspflegestelle dafür, dass geholfen wird. Die Übergangspflege begleitet die Kinder dann zu speziellen Einrichtungen oder zu Fachleuten, die helfen können.

Alle Beteiligten wissen, dass das Pflegeverhältnis endet, sobald für das Kind eine Zukunftslösung gefunden ist. In der Zwischenzeit werden wichtige Kontakte für das Kind erhalten: Kontakte zu den Eltern, zu Freunden und zu anderen Menschen, die ihm wichtig und vertraut sind,

Wer kann Übergangspflegestelle werden?

Leben Sie gerne gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen? Sind Sie offen, flexibel und belastbar? Haben Sie Erfahrung im Umgang mit Kindern – etwa durch einen pädagogischen Beruf, durch die Erziehung eigener Kinder oder weil Sie schon einmal Pflegefamilie waren? Verfügen Sie über Platz im Haus? Dann erfüllen Sie wichtige Voraussetzungen, um sich für die Übergangspflege zu qualifizieren.



Paare, Familien und Einzelpersonen können Übergangspflege leisten. Jedoch stellt Übergangspflege Anforderungen, die Sie und Ihr Umfeld beanspruchen werden. Das Leben mit einem fremden Kind, auf das Sie sich einstellen müssen, sowie Besuchskontakte, Arztbesuche und Behördengänge, erfordern Zeit und Empathie. Auch kann die Lebenslage des Kindes und seiner Familie belastend sein.

Wer Kinder oder Jugendliche in Übergangspflege aufnimmt, braucht die Unterstützung der eigenen Familie. Wer mit Ihnen zusammenlebt, sollte wie Sie selbst für neue Erfahrungen offen sein. Wer als Einzelperson in der Übergangspflege arbeitet, braucht ein solides soziales Netz.

PIB arbeitet auf der Grundlage einer fachlichen Konzeption, in der die Rahmenbedingungen, Rechtslage, Eignung und Qualifizierung von Übergangspflegepersonen nach § 42 SGB VIII beschrieben und entsprechend der Landesrichtlinien honoriert werden.